18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Holger Krestel (FDP)**

vom 08. Dezember 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 17. Dezember 2020)

zum Thema:

Bei Anruf Islam oder Islamismus – warum bewirbt das Hauptstadtportal Projekte von Organisationen mit fragwürdigen Verbindungen?

und **Antwort** vom 06. Januar 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 06. Jan. 2021)

Der Regierende Bürgermeister von Berlin
Senatskanzlei

Herrn Abgeordneten Holger Krestel (FDP)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen –

A n t w o r t

**auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/25954
vom 08. Dezember 2020**

**über Bei Anruf Islam oder Islamismus – warum bewirbt das Hauptstadtportal
Projekte von Organisationen mit fragwürdigen Verbindungen?**

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht ausschließlich aus eigener Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher die BerlinOnline Stadtportal GmbH & Co. KG um Stellungnahme gebeten. Sie ist in die Antwort einbezogen.

1. Wie begründet sich die Tatsache, dass sich über die Seite <https://www.berlin.de/special/gesundheits-und-beauty/adressen/soziale-einrichtung> eine muslimische Telefonseelsorge findet, die auf einem Projekt von „Islamic Relief Deutschland“ (IRD) basiert (vergleiche die Homepage von Islamic Relief Deutschland mit der gleichen Telefonseelsorge-Rufnummer) und zwar ohne, dass der Hilfesuchende bei berlin.de einen Hinweis bekommt, wer der Betreiber ist?

Antwort zu 1.:

Die Anfrage bezieht sich auf einen Eintrag des Branchenverzeichnisses „BerlinFinder“ des Betreibers von Berlin.de, der BerlinOnline Stadtportal GmbH & Co. KG (BerlinOnline). Ein Hinweis auf den Betreiber des entsprechenden Angebotes fehlt. Dies ist ein Versäumnis, auf das BerlinOnline aufmerksam gemacht wurde und woraufhin eine entsprechende Kenntlichmachung bereits erfolgte.

Das Land Berlin arbeitet seit 1998 mit BerlinOnline auf Grundlage eines Public-Private-Partnership-Vertrags (PPP) zusammen. In diesem PPP-Modell erfüllt BerlinOnline dabei die Rolle des Vermarkters, der Redaktion der vermarkteten Seiten und auch die des technischen Dienstleisters, sowohl für den Betrieb des Portals als auch des Content Management Systems Imperia, das im Land Berlin zum Einsatz kommt. Die Inhalte des Landes Berlin hingegen werden bereitgestellt von den jeweiligen Verwaltungseinheiten, die Senatskanzlei (Landesredaktion) als

Verfahrensverantwortliche koordiniert das Hauptstadtportal im Ganzen. Es besteht keine formale Weisungsbefugnis zwischen BerlinOnline und der Landesredaktion mit Bezug auf die vermarkteten Seiten auf Berlin.de.

2. Inwieweit entspricht es den Tatsachen, dass sich auf dieser Seite des Hauptstadtportals in der Vergangenheit einmal ein Hinweis befand, dass es sich bei der dort angegebenen Seelsorge-Rufnummer um ein Projekt von IRD handelt und wann und warum wurde dieser Hinweis inzwischen entfernt?

Antwort zu 2.:

Nach Aussage von BerlinOnline ist der Eintrag in seiner jetzigen Form seit 2013 unverändert. Für die Zeit vor 2013 gibt es keine Dokumentation.

3. Warum findet sich grundsätzlich eine Telefonseelsorgenummer auf dem Hauptstadtportal ohne Angabe, wem bzw. welcher Organisation sich der oder die Hilfesuchende damit anvertraut?

Antwort zu 3.:

Wie zu Frage 1 ausgeführt, ist die Nennung des Betreibers, der Firma oder des Dienstleistungsanbieters grundsätzlich vorgesehen bzw. das Fehlen einer solchen Kennzeichnung ein redaktionelles Versäumnis. Sollte diese Nennung in Einzelfällen fehlen, so können Nutzer auf diesen Umstand über die „Fehler melden“-Funktion auf jedem Eintrag hinweisen. Eine entsprechende Nachbearbeitung erfolgt dann zeitnah.

4. Nach welchen Kriterien werden soziale Projekte, die auf der Internetseite der Hauptstadt veröffentlicht werden, dafür ausgewählt?

Antwort zu 4.:

Ziel dieses Bereiches ist es, das Unternehmens- und Dienstleistungsangebot in Berlin möglichst umfassend abzubilden. Ein selektiver Aufbau redaktioneller Natur durch BerlinOnline findet in diesem Bereich nicht statt. Vereine und Institutionen können einen Eintrag für den BerlinFinder einreichen. BerlinOnline prüft alle eingehenden Veröffentlichungswünsche vorurteilsfrei und veröffentlicht die Kontaktinformationen nach erfolgreicher Kontrolle.

5. Ist dem Senat die Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage „Islamic Relief“ der Fraktion der FDP-Bundestagsfraktion vom 13.11.2020, Drucksache 19/24269 bekannt und welche Schlussfolgerungen zieht der Senat daraus?

Antwort zu 5.:

Dem Senat ist die Kleine Anfrage „Islamic Relief“ der FDP-Bundestagsfraktion vom 13.11.2020 (Drucksache 19/24269) bekannt. Die Antwort der Bundesregierung darauf wurde zur Kenntnis genommen.

6. Gemäß der Antwort auf die unter 5. genannte Anfrage der FDP-Bundestagsfraktion verfügt „Islamic Relief Deutschland e.V.“ (IRD) über „signifikante personelle Verbindungen zur „Muslimbruderschaft“ oder ihr nahestehende Organisationen“. Wie rechtfertigt der Senat in diesem Zusammenhang die Werbung für eine Seelsorgenummer einer der lt. Verfassungsschutz islamistischen Muslimbruderschaft womöglich nahestehenden Organisation auf der offiziellen Internetseite der Hauptstadt?

Antwort zu 6.:

Siehe Antwort zu 1.

7. Inwieweit sieht sich das Berliner Landesamt für Verfassungsschutz in seiner Beurteilung von „Islamic Relief Deutschland e. V.“ mit der bei der unter 5. genannten Anfrage im Einklang mit dem Bundesamt für Verfassungsschutz bzw. wie werden abweichende Beurteilungen durch den Senat begründet?

Antwort zu 7.:

Für die Beurteilung von überregional agierenden Vereinen ist das Bundesamt für Verfassungsschutz zuständig. Der Berliner Verfassungsschutz sieht sich in seiner Beurteilung im Einklang mit dem Bundesamt für Verfassungsschutz. Es wird auf die Beantwortung der Schriftlichen Anfrage Nr. 18/10104 des Abgeordneten Rissmann vom 30. November 2016, Antwort zu Frage 9, verwiesen. Die damalige Bewertung, nach der „Islamic Relief Deutschland e. V.“ über Verbindungen zu Organisationen verfügt, die im Umfeld der „Muslimbruderschaft“ stehen, besteht weiterhin fort.

8. Bewirbt oder unterstützt der Senat noch weitere Projekte des „Islamic Relief Deutschland

Antwort zu 8.:

Siehe Antwort 1. Der Senat bewirbt keine weiteren Projekte des „Islamic Relief Deutschland“

Berlin, den 06.01.2021

Der Regierende Bürgermeister
In Vertretung

Christian Gaebler
Chef der Senatskanzlei